

Teambesprechung im privaten Wohnmobil

Alexander „Bulli“ Koch (62) ist mit seinem Gefährt für die Mannschaft „Heizomat“ im Einsatz

Penzberg – Sie sehen schon beeindruckend aus, die mächtigen Teambusse der großen World-Tour-Teams, die da an der Gustavstraße abgestellt sind und auf die Zielankunft der Fahrer warten. „Agros-Shimano“, „Euskaltel“, „Garmin-Barracuda“ und „Europcar“ haben ihre Gefährte dort platziert. Die sind, was so durch die Vorhänge zu erspähen ist, mit diversen Schikanen wie TV-Flachbildschirmen, Klimaanlage und Sitzecke ausgerüstet. Gleich nebendran, beim Continental-Team „Heizomat“, geht es eine Spur kleiner zu. Dort tut es ein schlichtes Wohnmobil.

Alexander Koch, Spitzname „Bulli“, ist der Fahrer und im wahrsten Sinne Herr über das Gefährt. Der 62-jährige Bremer stellt seit zweieinhalb Jahren sein privates Wohnmobil der „Heizomat“-Mannschaft zur Verfügung. „Ich bin halt ein Verrückter“, sagt Koch. In den 70er-Jahren ist er selbst Rennen gefahren – als „kleiner Amateur in der C-Klasse“, wie er sagt. Dem Radsport ist er verbunden geblieben – und tut als Helfer Dienst. „Ich mache das neben dem Beruf“, sagt Koch, der



Radsport ist seine Passion: Alexander Koch stellt sein eigenes Wohnmobil seit zweieinhalb Jahren dem Continental-Team „Heizomat“ zur Verfügung und bringt die Fahrer bei den Rennen frühmorgens zum Start und abends ins Hotel.

FOTO: GARBE

ansonsten im Fahrradgroßhandel arbeitet. Um bei der Bayern-Rundfahrt sein Team unterstützen zu können, hat er eine Woche Urlaub genom-

men, erzählt der Bremer. Seine Frau findet's in Ordnung. „Die ist froh, dass ich so etwas mache. Ist doch besser, als in der Kneipe zu sitzen.“

Ohne Menschen wie Koch würde der Profi-Radsport nicht so funktionieren, wie er funktioniert. Speziell die kleinen Mannschaften der zwei-

ten und dritten Garnitur wie „Heizomat“ sind es, die jungen Talente den Sprung nach ganz oben möglich machen. Das Durchschnittsalter der Equipe, die im unterfränkischen Motten beheimatet ist, beträgt 20,5 Jahre.

Die Bayern-Rundfahrt ist „für uns ein Höhepunkt der Saison“, so Koch. Demnächst stehen wieder kleinere Wettbewerbe wie Bundesliga-Rennen und Oberösterreich-Rundfahrt auf dem Programm. Bei der Tour durch Bayern ist Koch einer von sieben Betreuern im „Heizomat“-Team. Seine Aufgabe ist, die Fahrer in der Früh zum Start zu bringen und abends wieder ins Hotel zu fahren. Er bereitet auch Getränke vor, damit die Akteure nach der Zielankunft am Bus gleich versorgt werden können. Auch die Teambesprechungen, in der die Taktik für die nächste Etappe vorgegeben wird, finden an oder – je nach Wetter – auch in Kochs Wohnmobil statt. Über all' das gibt der Bremer freundliche Auskunft, doch wenn es ums Sportliche geht, gilt eine klare Richtlinie: „Da müssen Sie den sportlichen Leiter fragen.“

PAUL HOPP